

# Ich entspreche nicht der gängigen Lehrerpersönlichkeit...

**Beitrag von „Lilla1234“ vom 29. Dezember 2017 23:03**

Hi Jana1213

Wie man an den bisherigen Beiträgen sieht, geht es anscheinend einigen sowie dir, mich eingeschlossen. Und ich finde das irgendwie sehr beruhigend. Denn ich habe genau dieselben Probleme, die du schilderst: Dieses Sich-nicht-gut-genug fühlen und ebenfalls das Problem mit der Stimme. Zuletzt kann ich nur sagen, dass ich mittlerweile gemerkt habe, dass es gar nicht so sehr auf eine laute Stimme ankommt, sondern es im Gegenteil sogar von Vorteil sein kann (mal abgesehen vom Sportunterricht vielleicht), wenn man eher leise spricht. Ich habe das Gefühl, die Schüler sind aufmerksamer, weil sie dann genauer hinhören müssen und man kann natürlich auch immer etwas mit der Stimme variieren. Ich kann es nicht ausstehen, wenn einige Lehrpersonen so quietschend und laut werden, dann sind die Schüler ja dementsprechend auch eher aufgedreht und haben das Gefühl ebenfalls laut sein zu müssen. Du scheinst ja auch nicht nervös rüberzukommen, nicht zu stottern oder sonstiges, dies ist ja schon mal positiv. Bei mir war/ist es ebenso, dass ich sehr nervös bin und das Gefühl habe, dass man mir das auch anmerkt, aber anscheinend kommt das gar nicht so rüber, sondern auch eher ruhig und überlegt. Es ist so leicht dahergesagt, aber von überallher bekomme ich zu hören, dass man sich einfach nicht so einen Stress machen muss. Es einfach locker sehen. Ja, super, toller Tipp! Ich denke sich so eine Einstellung anzueignen benötigt Jahre und viel Erfahrung und vielleicht müssen auch schon einige Situationen schief gegangen sein, damit man merkt, dass es eigentlich alles halb so wild ist. Bei mir war so ein "Trigger Point" vor 3 Wochen: Ich wache morgens auf, mit dem Gedanken, dass heute ein gemütlicher Praxistag wird, weil ich und meine Tandempartner lediglich Beobachten sollten an dem Tag. Ich schaue auf mein Handy und dort ist eine Nachricht von der Praxislehrperson: "Bin heute krank, ihr müsst übernehmen." Angehängt eine kleine Liste, mit dem Tagesprogramm. Ich war ziemlich panisch, wie sollte ich das schaffen? Ich bin noch nie so unvorbereitet ins Klassenzimmer gekommen. Ende der Geschichte: Es hat gut funktioniert, die Schüler hatten einen guten Tag, es war alles halb so wild! Vielleicht brauchte ich genau das.... Mal schauen, wie's in der nächsten Zeit so läuft, vielleicht schreibe ich ja jetzt gar keine Preps mehr! ;P Was mir aber auch noch hilft alles "lockerere" zu sehen ist dieser Gedanke: Ich mache das Studium und habe dann eine super Basis. Der Beruf ermöglicht einem ein Teilzeitpensum, ich muss also gar nicht zwangsläufig 100% eine Klasse übernehmen. Das abgeschlossene Studium ermöglicht einem Weiterbildungen und viele Möglichkeiten, die es dir vielleicht auch erlauben, dann am Ende gar nicht vor einer ganzen Horde zu stehen.